



Geschäftsbericht 2009

Kraftwerk Löttschen AG
Steg-Hohtenn

Kraftwerk Löttschen AG

Jahresbericht und Jahresrechnung für das 38. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Aktionäre

EnAlpin AG	50%
Rhonewerke AG	50%

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der
GV

Verwaltungsrat	René Dirren, Visp, Präsident	2011
	Anton Schwesternmann, Brig-Glis, Vizepräsident (bis 7. August 2009)	2009
	Gaston Oggier, Siders, Vizepräsident (ab 7. August 2009)	2011
	Raphaël Morisod, Sitten (bis 7. August 2009)	2009
	Alain Bregy, Leuk (ab 7. August 2009)	2011
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf	2011
	Michel Schwery, Ried-Brig	2011

Delegierter des Staatsrates des Kantons Wallis

Wilhelm Schnyder, ehem. Staatsrat, Steg-Hohtenn

Sekretär des Verwaltungsrates

Beat Abgottspon, Staldenried

Revisionsstelle

Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp

Geschäftsführung

EnAlpin AG, Visp

Betriebsführung

EnAlpin AG, Visp

Geschäftsadresse

c/o EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp

Jahresbericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung 2010

Energiepolitisches Umfeld und Strommarktöffnung in der Schweiz

Nachdem das schweizerische Stromversorgungsgesetz (StromVG) in seinen wesentlichen Bestimmungen auf den 1. Januar 2008 in Kraft getreten war, revidierte der Bundesrat im Dezember 2008 die Stromversorgungsverordnung (StromVV) auf Druck aus Politik und Wirtschaft mit dem Ziel, die auf den 1. Januar 2009 angekündigten teils signifikanten Tarifierhöhungen für die Endkunden zu dämpfen.

Die Stromerzeuger mit einer Leistung höher als 50 Megawatt müssen sich an den Kosten für die Bereitstellung der Systemdienstleistungen durch die swissgrid beteiligen.

Als Systemdienstleistungen werden in der Elektrizitätsversorgung Dienstleistungen bezeichnet, die Netzbetreiber für die Kunden zusätzlich zur Übertragung und Verteilung elektrischer Energie erbringen. Zur Gewährleistung eines zuverlässigen Systembetriebs und zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten organisiert swissgrid die ausreichende Bereitstellung und Erbringung der folgenden Systemdienstleistungen:

- Regelenergie (Primärregelung, Sekundärregelung, Tertiärregelung)
- Spannungshaltung
- Ausgleich der Wirkverluste
- Schwarzstart-/Inselbetriebsfähigkeit
- Systemkoordination
- Betriebliche Messung

Die Kraftwerk Lötschen AG reichte mit anderen Unternehmen der EnAlpin Gruppe gegen die Verfügung der ElCom (Eidgenössischen Elektrizitätskommission) bezüglich der Kostenbeteiligung an den Systemdienstleistungen Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht ein, die momentan noch hängig ist.

Für die Kraftwerk Lötschen AG bedeuten die verfügbaren Systemdienstleistungen Mehrkosten von ca. 2.8 Millionen Franken pro Jahr.

Der Stromtarif der Kunden setzt sich aus den Kosten für Energie, Netznutzung und Systemdienstleistungen sowie aus den öffentlichen Abgaben zusammen. Laut einer vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke und vom Bundesamt für Energie in Auftrag gegebener Studie bestand der Schweizer Strompreis 2007 durchschnittlich zu rund einem Viertel aus öffentlichen Abgaben.

Vom durchschnittlichen Strompreis von 14.5 Rp./kWh flossen 2007 fast 4 Rp./kWh an die öffentliche Hand. Davon entfielen

- 1.50 Rp./kWh auf die ordentlichen Steuern
- 0.60 Rp./kWh auf den Wasserzins
- 0.56 Rp./kWh auf Konzessionen und ähnliche Abgaben
- 0.42 Rp./kWh auf Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter
- 0.30 Rp./kWh auf Gewinnablieferung an öffentliche Eigentümer
- 0.57 Rp./kWh auf weitere Abgaben.

Die bei 37 Energieversorgungsunternehmen durchgeführte Studie verdeutlicht, dass der durchschnittliche Endverbraucherstrompreis zwischen 1996 – 2007 um 15% von 17.0 Rp./kWh auf 14.5 Rp./kWh gesunken ist. Die Belastung durch das öffentliche Gemeinwesen hat im selben Zeitraum ebenfalls um 12% von 4.46 Rp./kWh auf 3.92 Rp./kWh abgenommen. Die absolute Summe der Abgaben hat jedoch als Folge des gestiegenen Stromverbrauchs um 7% zugenommen.

Die Strompreise sind gemäss VSE heute dank den Effizienzanstrengungen der Branche und dem verschärften Wettbewerb im Vorfeld der Strommarktöffnung niedriger als zu Beginn der Liberalisierungsdiskussion 1995.

Betrieb **Witterungsverhältnisse / Hydrologie / Verbrauch**

Der Endverbrauch (Landesverbrauch abzüglich Verluste) von elektrischer Energie in der Schweiz ist im hydrologischen Jahr 2008/2009 (Oktober 2008 bis September 2009) mit 57'686 GWh gegenüber dem Vorjahr um 2% zurückgegangen. In der Winterperiode Oktober 2008 bis März 2009 stieg der Endverbrauch gegenüber dem Vorjahr noch um 0.4%, während er vom April bis September 2009 um 4.8% zurückging. In dieser Entwicklung schlägt sich nebst den klimatischen Verhältnissen auch der verlangsamte wirtschaftliche Konjunkturverlauf nieder.

Hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse wurde 2009 ein kalter und sehr schneereicher Winter verzeichnet, auf den der zweitwärmste Schweizer Frühling seit Messbeginn folgte. In den letzten Apriltagen gab es noch einmal ergiebige Niederschläge mit beachtlichen Schneemengen in höheren Lagen. Der Sommer war wechselhaft, gefolgt von einem extrem milden und trockenen Herbst. Der Herbst 2009 war in tiefen Lagen der Alpensüdseiten allgemein 1.2 bis 1.5 Grad wärmer als im Mittel der Jahre 1961 - 1990.

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie verzeichnete der Alpensüdhang mehrmals starke Schneefälle. Übers ganze Jahr gesehen wurden im Jahr 2009 weniger Niederschläge registriert als im Mittel 1961 - 1990.

Die grossen Schneemengen im Dezember 2008 führten zu einer Aufstockung der Schneereserven in den höheren Lagen, welche im Sommer 2009 und im extrem milden Herbst als Schmelzwasser anfielen und zu einem ergiebigen Wasserdargebot führten.

Energieerzeugung

Im hydrologischen Jahr 2008/2009 betrug die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 64'991 GWh, was 0.9% über dem Vorjahreswert liegt. Nebst der Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausfuhrüberschuss an Strom von 2'971 GWh.

In der Kraftwerkzentrale Steg der KW Lötschen AG wurden im Berichtsjahr 327.908 GWh (1 GWh = 1 Million Kilowattstunden) elektrische Energie produziert. Die Stromerzeugung betrug im Vorjahr 331.032 GWh und 330.251 GWh im Zehnjahresmittel.

Den Partnern standen 0.7% weniger Energie zur Verfügung als im Vorjahr und 0.1% weniger als im Mittel.

Vom 16. bis 20. August 2009 fand die planmässige Spülung des Beckens Ferden statt, die alle 2 Jahre erfolgt.

Das Projekt der Leistungserhöhung der neuen Turbinen im Zusammenhang mit der Optimierung des Wasserdurchflusses wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Dadurch konnte die Leistung um 6 MW auf 122 MW erhöht werden.

Die Maschinen wurden in den Wochen 48/49 gemäss Plan für die Korrosionsschutzarbeiten abgestellt.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2009 mit der Erfolgsrechnung und der Bilanz ist im Anhang kommentiert. Nachfolgend einige ergänzende Bemerkungen:

Erfolgsrechnung

Die produzierte Energie wird von den Aktionären im Beteiligungsverhältnis am Aktienkapital zu Jahreskosten übernommen. Die Energieabgaben an die Partner, entsprechend den Jahreskosten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr wegen den Systemdienstleistungen an die swissgrid markant an. Diese sind erstmals auf der Aufwandseite aufgeführt.

Im Aufwand für Beratung und Dienstleistungen ist die Entschädigung für die Geschäfts- und Betriebsführung enthalten.

Der Sach- und Verwaltungsaufwand enthält als grösste Position die Versicherungsprämien für Elementar- und Maschinenbruchversicherung sowie die Talsperrenhaftpflicht.

Die Konzessionsabgaben sind zum Ansatz von CHF 80.-- pro Kilowatt brutto berechnet und sind auf das nutzbare Wasserdargebot geschuldet. Überlaufendes Wasser oder im Zusammenhang mit der Seespülung nicht turbinirtes Wasser wird für die Konzessionsabgaben eingerechnet.

Die Ertragssteuern sind auf einem fiktiven Dividendensatz von 9.5% berechnet.

Der Jahresgewinn wird unverändert mit CHF 1'605'300 ausgewiesen.

Bilanz

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 44'165'200. Die Wasser führenden Teile der Kraftwerkanlagen werden nicht gegen Feuer und Elementarschäden versichert.

Auf der Passivseite wurden zwei Finanzverbindlichkeiten im Jahr 2009 zur Rückzahlung fällig und durch langfristige Darlehen der Energiedienst und der FMV SA abgelöst.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwen- dung 2009

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung 2010:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2009 zu genehmigen und vom Bericht der Revisionsstelle Kenntnis zu nehmen
2. das Ergebnis von CHF 1'605'300
zuzüglich des Vortrages aus
dem Vorjahr von CHF -
was den Bilanzgewinn
auf den 31.12.2009 von CHF 1'605'300
ergibt, wie folgt zu verwenden:
 - 6% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 25'000'000 CHF 1'500'000
 - 5% Einlage in die gesetzliche Reserve CHF 80'300
 - 1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden Betrag von CHF 250'000 CHF 25'000
 - Vortrag auf neue Rechnung CHF -
3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen

Verwaltungsrat

Als Folge des Zusammenschlusses der Energiedienst Holding AG mit der EnAlpin AG wurden an der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Mai 2009 auch die Mandate im Verwaltungsrat der Kraftwerk Lötschen AG teilweise neu besetzt.

Die Herren Klaus Kallweit und Harald Schmoch traten mit Wirkung auf die Generalversammlung 2009 aus dem Verwaltungsrat zurück. Klaus Kallweit war seit dem 15. Februar 2002 als Verwaltungsrat tätig. Er stellte u.a. den wichtigen Erfahrungsaustausch mit den EnBW Kraftwerken in Deutschland sicher.

Harald Schmoch wurde an der Generalversammlung vom 30. März 2004 in den Verwaltungsrat gewählt. Er war damals als Leiter der Unternehmensentwicklung bei der EnBW Energie Baden Württemberg AG tätig.

Als Nachfolger wurden Dr. Armin Fust und Michel Schwery neu in den Verwaltungsrat gewählt. Ihre Mandate dauern bis zur Generalversammlung 2011.

Mit der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. August 2009 traten die Herren Anton Schwestermann und Raphaël Morisod aus dem Verwaltungsrat zurück. Dies als Folge der Neuregelung der Verwaltungsratsmandate der FMV SA und ihrer Beteiligungsgesellschaften nach der Generalversammlung 2009 der FMV SA, als deren Verwaltungsräte Anton Schwestermann und Raphaël Morisod ebenfalls zurücktraten.

Anton Schwestermann wurde an der GV vom 11. April 2003 in Gampel in den Verwaltungsrat und in der Folge durch den Verwaltungsrat zum Vizepräsidenten gewählt. Diese Funktion übte er bis zu seinem Rücktritt aus dem Verwaltungsrat aus. Nebst seinen Qualitäten als ausgewiesener Energiefachmann zeichneten ihn auch seine menschlichen Eigenschaften aus.

Raphaël Morisod wurde ebenfalls an der GV vom 11. April 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Als Ingenieur und Direktor der Energie Sion-Région SA kannte er sowohl die technischen Zusammenhänge als auch das energiepolitische Umfeld. Er war im Verwaltungsrat aber auch geschätzt wegen seines angenehmen menschlichen Umgangs.

Die Nachfolger Alain Bregy und Gaston Oggier wurden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. August 2009 neu in den Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung 2011 gewählt. An der konstituierenden VR-Sitzung vom 7. August 2009 wurde Gaston Oggier zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Die Kraftwerk Lötschen AG dankt Klaus Kallweit, Harald Schmoch, Anton Schwestermann und Raphaël Morisod für ihr erfolgreiches Engagement.

Steg-Hohtenn, 25. Februar 2010

Der Verwaltungsrat

Erfolgsrechnung

CHF

	2009	2008
Energieabgabe an Aktionäre	13'869'504	10'958'084
Sonstige betriebliche Erträge	47'560	113'432
Gesamtleistung	13'917'064	11'071'516
Energieaufwand / Systemdienstleistung	-2'812'200	0
Unterhalt und Reparaturen	-632'247	-437'462
Beratung und Dienstleistungen	-870'081	-857'089
Sach- und Verwaltungsaufwand	-141'704	-146'283
Kapitalsteuern	-380'000	-380'000
Konzessionsabgaben	-3'755'139	-3'664'044
Betriebsaufwand	-8'591'370	-5'484'878
Betriebsergebnis (EBITDA)	5'325'693	5'586'638
Abschreibungen Sachanlagen	-2'023'519	-2'049'487
Betriebsergebnis	3'302'174	3'537'151
Ertrag aus Anlageverkauf	16'695	0
Sonstiger Ertrag	23'549	8'432
Sonstiger Aufwand	-22'427	-35'764
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3'319'991	3'509'819
Zinsertrag	26'924	7'701
Zinsaufwand	-1'065'442	-1'242'975
Sonstiger Finanzaufwand / -ertrag	-173	-145
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	2'281'300	2'274'400
Ertragssteuern	-676'000	-669'100
Jahresgewinn	1'605'300	1'605'300

Bilanz

CHF

AKTIVEN	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagen	2'346'545	2'346'545
Wertberichtigungen Immat. Anlagen	-2'335'908	-2'330'359
Total Immaterielle Anlagen netto	10'637	16'186
Sachanlagen		
Kraftwerkanlagen	110'962'487	108'826'472
Gebäude und Grundstücke	1'356'296	1'356'296
Anlagen im Bau	322'489	1'383'943
Sachanlagen brutto	112'641'272	111'566'711
Wertberichtigungen Sachanlagen		
Kraftwerkanlagen	-48'990'145	-47'163'034
Gebäude und Grundstücke	-481'927	-462'931
Wertberichtigungen	-49'472'072	-47'625'965
Total Sachanlagen netto	63'169'200	63'940'747
Total Anlagevermögen	63'179'837	63'956'932
Umlaufvermögen		
Kurzfristige Finanzforderungen		
beim Aktionär EnAlpin AG	0	2'500'000
Forderungen aus Lieferungen+Leistungen		
beim Aktionär EnAlpin AG	613'904	493'754
beim Aktionär Rhonewerke AG	613'904	493'754
Sonstige Forderungen	242	2'341
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär EnAlpin AG	15'175	0
gegenüber Aktionär Rhonewerke AG	13'175	0
Flüssige Mittel	1'494'003	811'620
Total Umlaufvermögen	2'750'403	4'301'469
Total Aktiven	65'930'240	68'258'401

Bilanz

CHF

PASSIVEN	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Aktienkapital		
250 Namenaktien zu nom. CHF 100'000	25'000'000	25'000'000
Allgemeine Gesetzliche Reserve	3'243'400	3'138'100
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	1'605'300	1'605'300
Bilanzgewinn	1'605'300	1'605'300
Total Eigenkapital	29'848'700	29'743'400
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften 2.48% 2009 – 2014	14'950'000	0
Langfristige Finanzverbindl. bei Dritten 3.55% 2007 – 2017 2.48% 2009 – 2014	5'000'000 8'050'000	5'000'000 0
Total Langfristiges Fremdkapital	28'000'000	5'000'000
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bei Konzerngesellschaften 2.48% 2009 – 2010	975'000	0
Kurzfristiges Fremdkapital bei Dritten 2.48% 2009 – 2010 3.71% 2002 – 2009 3.75% 2002 – 2009	525'000 0 0	0 10'000'000 18'000'000
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	1'273'538	1'054'018
Konzessionsabgaben	3'755'139	3'664'044
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen beim Aktionär EnAlpin AG bei Dritten	62'310 205'493	0 12'588
Sonstige Verbindlichkeiten	219'527	200'569
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Aktionär EnAlpin AG gegenüber Aktionär Rhonewerke AG gegenüber Dritten	91'474 0 974'059	37'506 27'506 518'770
Total Kurzfristiges Fremdkapital	8'081'540	33'515'001
Total Passiven	65'930'240	68'258'401

Mittelflussrechnung

TCHF

	2009	2008
Jahresgewinn	1'605	1'605
Abschreibungen	2'024	2'050
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	3'629	3'655
Veränderung Forderungen aus Lieferung+Leistung/Sonstige Forderungen	-238	-16
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-28	191
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	311	99
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung+Leistung/Sonstige Verbindl.	274	-96
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	482	34
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)	800	212
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	4'429	3'867
Investitionen in Betriebsanlagen	-1'300	-891
Desinvestitionen von Betriebsanlagen	53	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'247	-891
Veränderung Kurzfristige Finanzforderungen	2'500	0
Veränderung Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-26'500	-30'500
Veränderung Langfr. Finanzverbindlichkeiten	23'000	28'000
Gewinnausschüttung	-1'500	-1'500
Mittelfluss aus Finanzierung	-2'500	-4'000
Veränderung der Flüssigen Mittel	682	-1'024
Flüssige Mittel am 01.01.	812	1'836
Flüssige Mittel am 31.12.	1'494	812

Anhang zur Jahresrechnung

	2009	2008
--	------	------

Anhang (gemäss Art. 663b, OR)

1. Aktionäre

Die Aktionäre sind:

EnAlpin AG, Visp

50%

50%

Rhonewerke AG, Ernen

50%

50%

CHF
44'165'200

CHF

44'165'200

2. Brandversicherungswert der Sachanlagen:

3. Die Gesellschaft hat von den Gemeinden Kippel, Ferden, Gampel und Steg-Hohtenn Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes der Lonza zur Produktion elektrischer Energie. Die Konzessionen sind gültig bis ins Jahr 2055.

4. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.

5. Energieabgaben an Aktionäre

In dieser Position sind die zu Lasten der Partner gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von den Partnern entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

6. Weitere Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

7. Umgliederung in der Bilanz und Erfolgsrechnung

Bestimmte Zahlen in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Berichtsjahres wurden umgeliert.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Kraftwerk Lötchen AG, Steg-Hohtenn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Kraftwerk Lötchen AG für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 25. Februar 2010

Beratung, Planung und Treuhand AG

Josef Indermitte
Zugelassener Revisionsexperte

Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor